

VIAMALA FOKUS

Nº1 | Frühling 2023

Baukultur Splügen

Splügen gilt als eines der typischsten Passdörfer der Zentralalpen. Für das gepflegte Ortsbild wurde die Gemeinde deshalb mit dem renommierten Wakkerpreis ausgezeichnet.

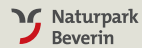
Viamala Story

Am Eingang zur Viamala-Schlucht entsteht auf dem geschichtsträchtigen Rosenbühl in Thusis ein neues Gebäude, das STORY heißen wird.

Naturpark Beverin

Rund um den Piz Beverin (2998 m ü. M.) erstreckt sich das Gebiet des Naturpark Beverin. Neun Parkgemeinden haben sich zusammengetan und streben eine nachhaltige, wirtschaftliche und soziale Entwicklung an.

Im Auftrag der Gemeinde Safiental führt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat.



Region Viamala

Die Region Viamala bildet die politisch mittlere Ebene der 19 Gemeinden am Hinterrhein. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Betreibungs- und Konkursamt, Regionalnotariat, Richtplanung und die Regionalentwicklung.



Viamala Tourismus

Viamala Tourismus ist als regionale Tourismusorganisation sowohl für die Gästeinformation als auch für den Marktauftritt und die Kommunikation für die Talschaften am Hinterrhein zuständig. Die Region ist im natur- und kulturnahen Tourismus positioniert.



COMMERCIALSTRASSE

Im Sommer 2023 feiern wir unsere Strasse

Text – Fabienne Barras

Das Jubiläum 200 Jahre Commercialstrasse hat schon letztes Jahr an unsere Tür geklopft und nun ist es Zeit, es eintreten zu lassen. Ab Mitte Juni bis September wird entlang der Strecke ein vielseitiges Programm angeboten, welches alle einlädt, mehr über die Strasse – im wahrsten Sinne des Wortes – zu erfahren.

Für die Entwicklung des Programms folgten wir den Themen, welche einen Bezug zur Strecke haben und ihre Bedeutung für Reisende (Transit, Tourismus) und Gebliebene (Bevölkerung, Immigration) widerspiegeln. So wird es kulturhistorische Formate, kulinarische Angebote für Touristen, Zweitbewohner*innen und die lokale Bevölkerung sowie Programmangebote geben, wo sich alles um das Thema Rad von damals bis in die Zukunft dreht. Gerne stellen wir Ihnen einige der Highlights vor:

Kulturhistorische Erzählungen und Einblicke

Was haben die Engländer mit der Commercialstrasse zu tun und welche Brücken existieren noch? Gemeinsam mit Kulturarchiven und lokalen Museen entstehen temporäre Ausstellungen entlang der Strecke, welche einen Einblick in die Geschehnisse der letzten 200 Jahre geben. Sei es im Pfrundhaus in Cazis, in den Schaufenstern von Thusis oder im Bergbaumuseum; Besucher*innen und Passanten erfahren unterhaltsame Anekdoten, zum Beispiel

VIAMALA

FOKUS

N°1 | Frühling 2023

Viamala Fokus erscheint vierteljährlich.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. April 2023

Verteilung in allen adressierten Briefkästen in der Region Viamala und im Safiental. Erhältlich auch bei den Gästeinformationen oder direkt bei den Herausgebenden.

Titelbild: Torbogen Andeer

Herausgebende & Kontaktstellen für Rückmeldungen

Naturpark Beverin
Tel. +41 81 650 70 10
info@naturpark-beverin.ch

Region Viamala
Tel. +41 81 632 15 30
info@regionviamala.ch

Viamala Tourismus
Tel. +41 81 650 90 30
info@viamala.ch

Redaktion

Lars Dünner, Chef Marketing Viamala Tourismus
Stefanie Steinwender, Marketing & Grafik Viamala Tourismus
Florian Frey, Projektleiter Kommunikation Naturpark Beverin
Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin Safiental Tourismus
Marco Lier, Regionalentwickler Region Viamala

Bildautoren und Bildautorinnen

Naturpark Beverin
Viamala Tourismus
Seraina von Planta
Pius Furger
Sabina Jörin
Martin Grischoff
ZHAW Phytomedizin
Verein Botschaft Safiental
mm-fotofilm.ch
Schweiz Tourismus/Ivo Scholz
Grossalp
Sportz&Beatz
Bodenhaus

Konzeption Layout

Hü7 Design AG, Thusis / hue7.ch

Umsetzung

Viamala Tourismus



wie es Reisenden bei der Kutschenfahrt im «Verlorne Loch» trotz bester Aussicht etwas «mulmig» wurde. Begleitet werden die Ausstellungen von zwei «Guidas-Wochenenden», an welchen Führungen, Lesungen/Vorträge und Schreibkurse stattfinden oder wo man auf einer Wanderung zum Splügenpass den Spuren Nietzsches folgen kann.

Musikalische Darbietungen, welche von Immigration und der Geschichte der Strasse erzählen, ergänzen das kulturhistorische Programm. Auch wurde eigens für das Jubiläum eine dreisprachige Komposition von Christoph Cajöri kreiert, welche zu Ehren von Ingenieur Richard La Nicca das lebhaft



Treiben auf der Strasse beschreibt und ihrem Namen mit LA STRADA alle Ehre macht.

Von der «Kunststrasse» zu zeitgenössischen «Eyecatchern»

Dem Erbe der Strasse als sogenannte «Kunststrasse» möchten wir auch während des Jubiläums Ehre erweisen und die Strecke mit visuellen Elementen in Szene setzen. Eines dieser Elemente ist die «StradaFestiva»: Entlang der Strecke werden Fassaden, Plätze und Kreuzungen mit Fahnen und Bannern dekoriert. Die Gestaltung dazu entwickeln Designstudentinnen der STF (Schweizerischen Textildachschule), welche die Fahnen mit Bezug zu unserer Region und dem Jubiläum gestalten, um dem Ganzen einen festlichen Rahmen zu verleihen.

Ein weiteres visuelles Element sind historische Marker im Stile der «Kilometersteine» von damals. Beim Bau der Originalstrecke wurden fein säuberlich gestaltete Kilometersteine platziert und mit der entsprechenden Kilometernummer versehen (z.Bsp. Kilometerstein Nr. 26 in Thusis).

Für das Jubiläum lassen wir die Kilometersteine entlang der Strecke wieder aufleben: Zum einen gibt es die «kleinen» Kilometersteine in der Originalgrösse (wie 1823), welche gekauft werden können und mit einer Plakette versehen entlang der Strecke aufgestellt werden und nach dem Jubiläum in den Besitz der Käufer übergehen. Zum anderen werden grosse Kilometersteine als historische Marker an bedeutenden Standorten platziert und über einen QR-Code erfahren die Passanten mehr über dessen Geschichte und Bedeutung. Die historischen Marker bleiben auch über das Jubiläum hinaus bestehen.

Ein leuchtendes Highlight wird über die Sommermonate in der Viamala-Schlucht geboten: Zum ersten Mal erleuchten die Felswände und Wasserverläufe in magischem Licht und eine Lichtinszenierung erzählt die Geschichte der Strasse. Die ViaLuna wird ein Spektakel sein für alle, welche die Schlucht in einem anderen Licht erleben möchten.

Das kulinarische Erbe

Durch den Transport verschiedenster Güter vom Süden in den Norden entstand auch ein Einfluss auf unsere Kulinarik. Als Anlehnung daran werden im Sommer 2023 in einigen Gastrobetrieben Jubiläumsmenüs angeboten. Ein einzigartiges Erlebnis bietet die PiazzaCulinaria: Gäste nehmen an Plätzen im Dorf Platz und werden von Hobbyköchen mit lokalen Köstlichkeiten direkt vom eigenen «Herd» aus verwöhnt. Ein kulinarisches Sommererlebnis der besonderen Art.

Alles dreht sich ums Rad – Mobilität von damals bis heute

Wo früher das Schnauben der Pferde zu hören war, erobern am Anlass «CelebrationRoad» Oldtimer mit ihren knatternden Motoren die Kurven und Höhen. CelebrationRoad ist ein internationales Oldtimertreffen mit Fahrten über den Splügen und San Bernardino nach Thusis.

Ein Spektakel für Mitfahrende und für das Publikum, welches den Zeitgeist von früher spüren lässt. Vom klassischen Erlebnis geht



Text – Martin Gerber

unsere Reise weiter bis in die Zukunft. Hier bietet das neue Forum VeMC (Viamala eMobility Circle) Ausblicke in die Zukunft zu den Themen eMobilität, Raum und Gesellschaft. Ausstellungen laden ein, selbst in der Zukunft Platz zu nehmen. Es sind alle willkommen!

Immer up to date mit dem «CommercialBoten»

Der CommercialBote wird im Stile der damaligen Zeit gestaltet und erscheint alle zwei Wochen. In diesem Falblatt wird jeweils das Programm mit seinen Highlights veröffentlicht sowie Berichte zum Geschehen von damals publiziert. Dabei werfen wir auch einen «Seitenblick» auf die Aktualitäten in unserer Region und unseren Nachbarregionen. Somit ist man auch heute wie damals zur Zeit des Lindauer Boten immer auf dem neuesten Stand.

Ob man heute in unserer Region mit Auto, Postauto, Velo (mit oder ohne Strom) oder zu Fuss unterwegs ist, wir freuen uns, die Geschichte einer einzigartigen Strecke zu feiern und von Norden nach Süden ein Programm für Gebliebene und Reisende zu bieten. Und wer weiss: Vielleicht erwecken wir die Neugierde der Durchreisenden und sie nehmen die nächste Ausfahrt, um Teil der StradaFestiva zu sein und sogar die eine oder andere Nacht zu bleiben.

AUSZUG JUBILÄUMSPROGRAMM SOMMER 2023

Mitte Juni bis Mitte September: Vialuna:
Lichtinszenierung in der Schlucht

Freitag, 23. bis Samstag, 24. Juni 2023:
VeMC (Viamala eMobility Circle)

Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 02. Juli:
Guidas Wochenende REISENDE

Samstag, 08. Juli 2023:
CelebrationRoad

Mitte Juli bis Ende August:
Viamala Theater On Tour,
Viamala Notte in der Viamala-Schlucht

Samstag, 29. Juli 2023:
PiazzaCulinaria

Samstag, 12. und Sonntag, 13. August 2023:
Kulturwochenende Hinterrhein

Sonntag, 13. August:
Radbergrennen mit lokalem Produktmarkt

Freitag, 01. bis Sonntag, 03. September 2023:
Guidas Wochenende GEBLIEBENE

Samstag, 08. und Sonntag, 09. September 2023:
Gebäude, Denkmäler und Visionen

Sonntag, 17. September:
Abschlusskonzerte

Das gesamte Programm ist auf www.commercialstrasse.ch sowie im Veranstaltungskalender von Viamala Tourismus und Naturpark Beverin veröffentlicht.



commercialstrasse.ch

Am Eingang zur Viamala-Schlucht entsteht auf dem geschichtsträchtigen Rosenbühl in Thusis ein neues Gebäude, das STORY heissen wird. Hier wird ein Ort wiederbelebt, an dem sich Gleichgesinnte begegnen – beim Sport, bei der Arbeit und in der Freizeit, aufbauend auf den Dienstleistungen der Viamala Sportwerkstatt.

Voraussichtlich ab Herbst 2023 kann man hier coworken, lodgen und loungen – sprich arbeiten, schlafen und einkehren. Von Yoga Retreats über Netzwerkanlässe bis Konzerte – wird ein ganzjähriger Eventkalender angeboten. Ob als Bikegruppe, Arbeitsteam, Familie oder lokale Clique! Das neue Zuhause am Rosenbühl macht es möglich und wird ein weiterer, aktiver Ort der Begegnung in Thusis. Die Lodge mit 42 Betten lädt Gäste dazu ein, länger in der Region zu verweilen. Und die Sportwerkstatt bettet sich darin ein und bietet weiterhin die besten Mountainbike-Erlebnisse und Wintersportdienstleistungen an. Das ist doch mal eine gute Story!

«Wir glauben, das ist das Tourismus- und Arbeitskonzept der Zukunft. Und wir glauben an das Potenzial von Thusis mit seiner wunderschönen Umgebung, Bergwelt und einem aktiven Dorfleben. Hier kann man praktisch das ganze Jahr über Outdoor-sport treiben und sich als Businesssteam von der Natur inspirieren lassen oder als Gast bei den Heimischen zu Hause fühlen.» Für den Neubau am Rosenbühl hat sich das

Projektteam bereits vor etwa 5 Jahren entschieden und geht nun den Weg Schritt für Schritt. Intensive Auseinandersetzungen über Architektur und Funktionen. Auf der Suche nach Wegen, wie ein solches Vorhaben finanziert werden kann. Immer wieder mit Hochs und Tiefs konfrontiert und den Herausforderungen der Pandemie mit angespannten Lieferketten und Preisanstiegen. Mit den heute bekannten Unbekannten wird der Rosenbühl also schon bald wieder Geschichten zu Tage bringen, die angeregt ausgetauscht und geteilt werden. Wenn es dann heisst «WHAT'S YOUR STORY?».

KONTAKT

Martin Gerber, 079 377 82 75



story-thusis.ch



Unsere Guida-Viamala

Text – Andrea Simoncini

Die Schönheit und das angenehme, warme Leben in der Region Viamala; wir kennen und schätzen es und wer einmal hier hinzieht, geht so schnell auch nicht mehr weg. Diese Erfahrung machen viele Gäste sowie Einheimische und die Geschichte zeigt, dass wir nicht die Ersten sind, die in diese naturgeschaffene «Falle» tappen. Und genau diese Geschichte(n) kennen unsere «Guida Viamala».

Irgendwo hat das jede und jeder «Viamaler» einmal aufgeschnappt: die Passstrassen im Süden, Splügen und San Bernardino, welche bereits vor Jahrtausenden von den Römern genutzt wurden; die renommierten «von Schorsch»- und Walsershäuser in Splügen, Obermatten sowie im Avers oder die Stadt Fürstena, «die kleinste Stadt» der Welt. Quasi konstant sind wir von versteckter Geschichte, grossen Namen und vielen Fakten umgeben. Beinahe jeder Ort, jede Strasse und sogar jedes Haus könnte Geschichten erzählen, welche weit über unsere Lebensspanne und sogar unseren Horizont hinausreichen. Und wie das Leben und die Geschichte so spielt, beschränkten sich diese Erzählungen nicht nur auf erfolgreiche und wundervolle Momente,

sondern auch auf tragische und teils fatale Schicksalsschläge, welche unsere Region zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

Doch wo fängt man am besten an? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen unseren idyllischen Bergdörfern und welche Persönlichkeiten durfte die Viamala bereits auf ihren Wegen begrüssen?

Zum Glück gibt es für genau diese Fragen unsere «Guida Viamala». «Guida», so nennen wir unsere Dorf- und Gästeführer in der Region. Die Guidas sind in der ganzen Region vertreten, kennen sich in dieser und ihrer Geschichte bestens aus und bieten ihr breites Wissen im Rahmen von Orts- und Dorfführungen der Öffentlichkeit an. Die-



se Führungen richten sich nicht nur an Kultur- und Volkskundeinteressierte, sondern auch schlicht und einfach an Einheimische, Gäste oder Rückkehrer, welche mehr über ihr Zuhause oder ihren Urlaubsort und deren Historie erfahren möchten. Teilnehmen lohnt sich, denn der Aha-Effekt sowie das Verlangen nach mehr warten darauf, geweckt zu werden!

Schauen wir uns einmal an, was für Angebote sich durch unsere Region ziehen:

Dorfführung und Kabinett-Besichtigung in Hinterrhein

In Hinterrhein bieten sich gleich zwei Angebote an, um die Geschichte sowie den Alltag der urkundlich ältesten Walsersiedlung im Kanton Graubünden zu entdecken. Im «Kabinettli» wird eine Auswahl antiker Schwarz-weiss-Fotografien aus dem Raum Hinterrhein - Rheinwald - San Bernardino - Mesolcina mit dazugehörigen Erläuterungen ausgestellt. Zurückdatieren lassen sich diese bis zum ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Ein wahrhaftiger Rückblick in die Vergangenheit!

Zudem oder besser gesagt darauffolgend, bietet sich der geführte und traditionelle

Rundgang durch die Walsersiedlung als perfekte Vorher-nachher-Erfahrung an.

Dorfführung Splügen

Das durch den Transit und den Handel geprägte Bergdorf Splügen verfügt über zahlreiche Geschichten und Erzählungen. Sei es von den Walsern oder den Säumern, seien es renommierte Gäste, welche man in den historischen Gasthäusern beherbergen durfte oder die riesigen Häuserbauten im alten Dorfteil; vieles an Splügen weist darauf hin, dass sich der Mensch hier schon lange als Teil der Natur und der Umgebung betiteln darf. Doch wie dies genau zustande kam und welche grossen Namen in Splügen übernachtet haben, erfahren Sie am besten an der Dorfführung selbst!

Dorftheater Andeer

Heute kennen wir Andeer mit seinen lieblichen Gassen und lokalen Geschäften als gemütlichen Bade- und Kurort, in welchem man gerne einige Stunden lang den Trubel von zu Hause vergisst. Doch so, wie wir es heute kennen, trat Andeer nicht schon seit jeher auf und nicht alle Andeerer waren damit einverstanden, dass mitten durch ihre landwirtschaftlichen Felder Strassen und im Dorf ein Kurbad gebaut werden. Im An-



deerer Dorftheater erleben Sie genau dieses Spannungsfeld und zahlreiche weitere Erzählungen im speziellen und unterhaltensamen Rahmen; den szenischen Führungen mit Erwin Dirnberger. Anschliessend wird die Casa Storica, das Haus voller Geschichte(n), geöffnet.

Dorfführung Thusis

«Fürnemer Flecken», «Eingangportal zur Viamala (zum schlechten Weg)», «Handels- und Umschlagplatz». Viele Namen sind mit vielen Geschichten verbunden. Schon früh war Thusis in ganz Europa als «Check-Point» vor oder nach der anstrengenden und gefährlichen Alpenüberquerung bekannt. Ein gemütliches Bummeln durch die historischen Strassen kombiniert mit spannenden Geschichten und Erzählungen; die Thusner Dorfführung.

Stadtführung Fürstenu

«Fürstenu – die kleinste Stadt der Welt». Über diese Beschreibung ist man bestimmt schon einmal gestolpert und fragte sich daraufhin: «Fürstenu, das kleine Örtchen, eine Stadt?». Genau, Fürstenu kann ebenfalls auf reichlich Geschichte zurückblicken. Die Stadt wurde von kirchlicher Seite stark vom Bischof von Chur und weiteren höheren Persönlichkeiten besucht, bewohnt und vor allem beeinflusst. Wie weit diese Geschichte zurückgeht, wird auch anhand der mittelalterlichen Wandmalereien im Stoffelhaus veranschaulicht, welche einen eindrucksvollen Anblick bieten und im Rahmen der Stadtbekichtigung begutachtet werden.

Ortsspaziergang Rodels

Das Schloss Rietberg erlebte in seinem langjährigen Bestehen viele Besitzerwechsel und mitreissende Geschichten, welche sich innerhalb der Burgmauern abspielten. Diese Ereignisse spürte man auch in den Ortschaften um das Schloss und sie brachten so einige Steine ins Rollen. Kommen Sie mit auf einen Rundgang durch die Ortschaften im Domleschg und erfahren Sie mehr über die Geschichte der Herrschaftshäuser, der Kirche von Rodels, der Burg ruine Neu-Süns sowie dem Transitverkehr und der Rheinkorrektur.

Dorfführung Feldis

Das gemütliche Feldis mit seinen zahlreichen Maiensässen und Wiesen, dem idyllischen Dorfkern und der überschaubaren Anzahl Wohnhäuser zeigt, wie Ruhe und Geborgenheit auch heutzutage genossen und gelebt werden können. Doch das war nicht immer so; warum erschlossen die ersten Bewohner das verkehrstechnisch so abgelegene Örtchen (das meist nicht von Domleschger Seite erreicht wurde), welche verheerende Folgen hat ein beinahe kompletter Abbrand des Dorfes und wie wurde Feldis genau mit der Luftseilbahn erschlossen? Diese und viele weitere Fragen und Ansichten werden an der Dorfführung beantwortet!



viamala.ch/Dorffuehrungen

Cembro Tours

Text – Seraina von Planta

Wandern und Kochen – das sind meine Leidenschaften. Daher habe ich mir diese beiden Bestandteile des Lebens zum Beruf gemacht. Ich heisse Seraina von Planta und bin Inhaberin von Cembro Tours. Cembro – die Arve auf Französisch und Italienisch – steht für die Ursprünglichkeit und die Naturnähe meiner Angebote.

Als gelernte Köchin und passionierte Wanderin war für mich schnell klar, dass ich beides miteinander verbinden möchte. Daher habe ich vor nicht allzu langer Zeit die Ausbildung zur Wanderleiterin SBV abgeschlossen und mich selbstständig gemacht. So darf ich nun in der schneefreien Zeit interessante Tages- und Mehrtageswanderungen im In- und Ausland anbieten. Im Winter stehen dann verschiedene Erlebnisse mit Schneeschuhen unter den Füssen an. Mein «Hiking in all Seasons» spricht mit unterschiedlichen Tourerlebnissen während des ganzen Jahres gleichermassen Einsteiger*innen sowie erfahrene Wander*innen und Schneeschuhgänger*innen an.

Da das Kochen immer noch ein wichtiger Teil von mir ist, entstand das Outdoor-Cooking-Angebot. Nur, was ist das genau? Hier steht das gemeinsame Kochen auf dem offenen Feuer draussen in der Natur im Vordergrund: Als gelernte Köchin verbinde ich auf diese Weise Natur mit Kulinarik und

kann meinen Gästen meine Leidenschaft in beiden Gebieten weitergeben. Wir machen gemeinsam eine kleine Wanderung zu einem geeigneten Kochplatz und sammeln unterwegs Kräuter und andere Zutaten aus der Natur. Mit diesen bereiten wir dann auf dem Feuer mit einfachen Mitteln ein leckeres Gericht zu, welches wir anschliessend gemeinsam geniessen. Outdoor Cooking spricht somit alle Sinne an und wird für die Teilnehmenden zum unvergesslichen und lehrreichen Erlebnis.

INFORMATIONEN

CEMBRO TOURS
Seraina von Planta
info@cembrotours.ch
Tel 079 660 83 30



cembrotours.ch



Das Safiental in Chur geniessen

Text – Verein Botschaft Safiental

Leckereien? Spezialitäten? Kultur? Die Obere Gasse in Chur hat ein neues Gastro-Bijou erhalten. Eingebettet zwischen Delikatessenläden, Sportgeschäften und dem historischen Obertor wagt das Safiental den Schritt auf die Churer Bühne.

Die «Botschaft Safiental», ein kleines Ladenlokal in der Churer Altstadt, öffnete Ende Februar ihre Türen. Die Idee hinter diesem Vereinsprojekt war es, einen Ort zu schaffen, der verschiedene Bedürfnisse erfüllt. Zum einen soll er der Churer Bevölkerung und Gästen das Safiental und dessen Schätze näherbringen, zum anderen fungiert er als Verkaufsstelle für lokale Produkte und Ort für kulturelle Anlässe. Und vor allem soll die «Botschaft Safiental» ein Treffpunkt für die in Chur lebenden Safientaler*innen und Safiental-Fans werden.

Mit viel Herzblut, Freiwilligenarbeit sowie zahlreichen Spenden gelang es dem Verein Botschaft Safiental, ein gemütliches Café mit toller Atmosphäre zu schaffen. Nach dem aufwendigen Umbau entspricht das Lokal nun den gastronomischen Anforderungen und den Vorstellungen der Macher*innen. Neben einem entspannten Cafébetrieb von Mittwoch bis Sonntag kann man am Donnerstag- und am Freitagabend in gemütlicher Runde auch einheimisches Bier geniessen.

Schon beim Betreten des Lokals erkennt man den Bezug zum Safiental. Original Holzschindeln an der Wand, Alpkäse-Gepesen und eine Trockenmauer unter der Bar wurden elegant in Szene gesetzt. Viele Möbel und Dekorationsobjekte fanden ihren Weg aus einem Safier Stall direkt in die Grossstadt. Die Regionalität zieht sich aber auch durch das kulinarische Angebot, denn in der Botschaft werden neben hausgemachtem Gebäck verschiedener Landfrauen auch ein origineller Hot Dog (hier: «Heisses Hündli») mit Safientaler Hauswurst angeboten. Zum Trinken gibt es saisonal passenden Sirup zum Beispiel Goldmelissen- oder Löwenzahnblütensirup. Was schmeckt, kann im Anschluss vor Ort erworben werden: Selbst die Teller und Tassen stammen von der einheimischen Keramikerin. Und wer noch etwas für den Znacht braucht - die Tiefkühltruhe der Botschaft bietet neben Mischpaketen von einheimischen Tieren auch einzeln abgepackte Delikatessen.

Den Initiant*innen liegt es am Herzen, die Gäste mit ihrer Heimat vertraut zu ma-

chen. Während man sich mit einem feinen Alpenkräutertee aufwärmt, kann man sich über die nächste Skitour informieren, eine Wanderung planen oder spannenden Geschichten von Einheimischen aus der «Oral History» lauschen. Zudem locken verschiedene, übers Jahr verteilte Kulturveranstaltungen, bei denen das Safiental akustisch und kulinarisch erlebt werden kann. Sogar Einblicke in das schöne Bergtal sind möglich – die Botschaftsgäste können sich durchs «Fenster zum Safiental» die facettenreiche Landschaft und traumhaften Aussichten zu Gemüte führen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 10 – 17 Uhr
 Donnerstag: 10 – 22 Uhr
 Freitag: 10 – 24 Uhr
 Samstag & Sonntag: 10 – 17 Uhr

Adresse: Obere Gasse 44, 7000 Chur
 Instagram: botschaft.safiental



botschaft-safiental.ch



Die Heinzelmännchen von Splügen

Text – Naturpark Beverin

Splügen gilt als eines der typischsten Passdörfer der Zentralalpen. Für das gepflegte Ortsbild wurde die Gemeinde deshalb mit dem renommierten Wakkerpreis ausgezeichnet. Das ist zu einem grossen Teil der Verdienst der Stiftung «Pro Splügen». Dieses Jahr feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen.

Gestartet hatte vor einem halben Jahrhundert alles mit einer Schoggitaler-Aktion des Schweizer Heimatschutzes. Der Erlös war die Basis für die Stiftung «Pro Splügen» und der Start einer Erfolgsgeschichte. Im Austausch mit der Bevölkerung und der Gemeinde ermöglicht die Stiftung seither Realisation und Finanzierung von Sanierungen sowie Um- und Neubauten unter Bewahrung des einmaligen Ortsbildes.

Zunächst stand primär der Erhalt und die Wiederinstandstellung der für Splügen charakteristischen Steinplattendächer im Fokus der Stiftung. Nach und nach wurden weitere bauliche Projekte im Sinne der originalen Bauweisen mitfinanziert, wie zum Beispiel der Verputz von Fassaden. Von Beginn weg war aber auch klar: Nicht nur die historische Bausubstanz soll bewahrt werden. Das Dorf soll für die Bewohner*innen lebenswert sein und

schonend weiterentwickelt werden. Seit sich die Splügner*innen in den 1970er-Jahren zum Erhalt des Ortskerns als schützenswerter Zeuge der Vergangenheit bekannten, hilft die Stiftung «Pro Splügen» unaufgeregter und still – fast wie Heinzelmännchen, diesen Entscheid umzusetzen. Was genau in all den Jahren realisiert worden war und wo und wie, wird eine Informationsbroschüre sowie ein interaktiver Plan zeigen, welche «Pro Splügen» anlässlich des Jahr-Jubiläums lanciert.

INFORMATIONEN

Die Stiftung «Pro Splügen» sucht aktuell neue finanzielle Mittel. Wer mithelfen oder mehr erfahren will:



prosplügen.ch



Sonderausstellung zur ersten Seilbahn Graubündens

Text – Andrea Cantieni

Als die Engländer im 19. Jahrhundert den Bau von Eisenbahnen vorantrieben, war auch das Schams mit seinem Erzvorkommen von grosser Bedeutung. Der Verein Erzminen Hinterrhein hält die Erinnerungen wach: mit der Sanierung der Seilbahnstation Gruoba und mit einer Sonderausstellung im Bergbau-Museum Innerferrera.

1864 bereist der englische Ingenieur Jonathan Dickson Ikin Graubünden im Auftrag einer englischen Bergbaugesellschaft. Er soll Erzminen finden, die den riesigen Bedarf der Engländer beim Eisenbahnbau decken könnten. Von den Minen auf der Alp Taspin bei Zillis und auf Gruoba Ursera bei Ausserferrera ist Ikin begeistert. Er schwärmt von den vorhandenen Ressourcen: Wasserkraft sowie billige und fähige Arbeitskräfte. Aber wie sollten die Engländer in Ausserferrera das auf Gruoba gewonnene Erz ins Tal bringen? Die Stollen lagen auf über 1500 m ü. M. – 300 Meter über dem Talboden. Ihre Lösung lässt uns heute noch staunen: Sie bauten eine Seilbahn – die erste in Graubünden!

Von dieser Bahn steht heute nur noch die Bergstation auf Gruoba in Ausserferrera. Genauer gesagt: Die Station steht wieder. Der Wald hatte die Seilbahnstation überwuchert und Wurzeln deren fragile Trockenmauern zerstört. Der Verein Erzminen Hinterrhein bewahrte zusammen mit Hilfe des Kantons Graubünden, den Gemeinden der Region und des Naturpark Beverin

die stark beschädigte Seilbahnstation vor dem Zerfall mit einer umfassenden Restaurierung im Sommer 2022.

Eine Sonderausstellung im Bergbau-Museum in Innerferrera dokumentiert seit dem 1. April 2023 die Restaurierung und erinnert an die enorme Bedeutung, die diese Seilbahn für den Bergbau im Schams hatte. Eine Videoinstallation zeigt den Weg des Erzes aus den Stollen, über das eigens erstellte Trasse zur Seilbahnstation und dann über die steile Felswand hinunter in Richtung Talboden zur Schmelza. Die Ausstellung ist Teil der Jubiläumsfeier 200 Jahre Commercialstrasse. Diese hatte es den Engländern überhaupt ermöglicht, das angereicherte Erz nach Chur und von dort zur Weiterverarbeitung bis nach Wales zu transportieren.



erzminen-hinterrhein.ch





Jahresthema 2023 «Par veias a sendas – auf Wegen»

Angelehnt an das Jahresthema «auf Wegen» bietet der Naturpark Beverin Exkursionen, Vorträge und Workshops an – von den Säumern bis zu moderner Strasseninfrastruktur. Denn Pässe, Strassen und Wege verbinden nicht nur Talschaften, sie prägen unsere Region als Transitroute mit Auswirkungen auf Sprache, Kultur, Tourismus und Wirtschaft.

naturpark-beverin.ch/jahresthema



wesens-art – raum für gestaltung und ausdruck in Sils i.D.

Warum gestalten? Der Wahrnehmung – der Intuition – folgen, ihr Gestalt geben, Erkenntnisse schöpfen, Klarheit schaffen. Das Angebot wesens-art beinhaltet Kurse im Intuitiven Gestalten wie auch Aufbaukurse im Bildnerischen Gestalten. Lass dein Wesen wirken!

wesens-art.ch



Igl Capricorn agl Parc natiral Bavregn – La revista szientifica da nov par rumàntsch

Andriescha co c'igl capricorn e turno agl Parc natiral Bavregn, co el viva a noua c'igls animals da la coloneia Stussavgia-Valragn statan. Da retrer tigl Parc natiral Bavregn near an furma da PDF sut naturpark-beverin.ch/wissensmagazin-capricorn

naturpark-beverin.ch/wissensmagazin-capricorn



Tumasch Dolf cun la giuvantetgna da la Muntogna sura c'el à raduno ad egn cor ad hoc par acumpagnear igl priedi d'acila estiv. 1945.

Tgea da tgànt

Igl project Tgea da tgànt à la fegnamira da stgafir egn zenter da competenza par la canzùn a musica rumàntscha, partend da la veta ad ovra da Tumasch a Benedikt Dolf a Maton sen la Muntogna da Schons. La Tgea da tgànt de porscher spazi par curs, workshops, provas, santupadas, feastas a festivitats plenavànt de ella ear easser egn liac da recreaziùn par artists a giasts.

tgeadatgant.ch



Die Viamala in der Luft

Die Viamala hebt bald ab! Die SWISS International Airline hat im November einen Wettbewerb ausgeschrieben, wobei die 20 kreativsten Bewerber*innen eine Taufpatenschaft der neuen A220-Flotte gewinnen konnten. Und was können wir sagen: Unser Destinationsname auf einem neuen Flugzeug ist gesetzt! Bald schon folgt die Hangartaufe und die Viamala fliegt durch die Welt!



Hier seht ihr nochmals unser Bewerbungsvideo!



40 Jahr-Jubiläum Radbergrennen Andeer-Juf

Das Radbergrennen Andeer-Juf feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum! Noch hast du Zeit, dich anzumelden und fleissig zu trainieren! Am Sonntag, 13. August 2023 gilt es ernst – der oder die Gewinner*in wird mit dem Jubiläum gefeiert. Sei dabei!

andeer-juf.ch



Foto-Spot Obermatten

Wer kennt sie nicht - die Grand Tour of Switzerland. 1643 Kilometer durch die atemberaubende Schweiz vorbei an allen Highlights - und somit natürlich auch durch die Viamala! Ab dem Frühjahr 2023 zählt zudem Obermatten zu den Foto-Spots der Tour. Gäste dürfen sich auf ein eindrückliches Panorama im charmanten Walsertal freuen.

viamala.ch/grand-tour



Die Viamala-Schlucht öffnet ihre Türen

Es ist wieder so weit! Das Naturmonument öffnet die Pforten. Ab dem 1. April 2023 kann die Viamala-Schlucht wieder in Ihrer vollen Schönheit bestaunt werden. Ein lohnendes Ausflugsziel auch bei schlechtem Wetter!

viamala.ch/viamala-schlucht



Ganzheitliches Projekt: Gezielte Förderung von Ziegen und Engadiner Schafen

Text – Andrea und Martin Grischott

Trockenwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen der Alpen. Jedoch drohen diese wertvollen Flächen zu verbuschen. Im Naturpark Beverin helfen Ziegen und Engadiner Schafe, dies zu verhindern. Auch das Fleisch dieses Kleinviehs soll wieder vermehrt ins Bewusstsein der Bevölkerung gerufen werden. Besonders das Ziegenfleisch ist sehr bekömmlich, fett- und cholesterinarm und mit einem hohen Eiweissanteil und mehrfach gesättigten Fettsäuren sehr gesund. Traditionell wird Gitzi bei uns an Ostern zubereitet. Andrea und Martin Grischott verraten uns, wie sie ihren Gitzi-Braten zubereiten. Seit 2022 betreiben sie das Randulins in Andeer, wo sie einmal im Monat die Gäste an einem Gourmet-Abend kulinarisch verwöhnen. Das Randulins befindet sich im ehemaligen des ehemaligen Restaurants vom Hotel Piz Vizan und kann auch für private Anlässe gebucht werden.

GITZI-BRATEN RANDULINS ANDEER

Zutaten (für ca. 4 Personen)

- ca. 800gr 1 Gitzi-Rollbraten
- 1 EL getrocknete Sanddornbeeren
- 3 EL Honig
- 2 EL Pflanzenöl
- 3 Zweige frischer Thymian
- Salzflocken und Pfeffer aus der Mühle
- 0.2 kg Wurzelgemüse (Zwiebeln, Sellerie, Karotten)
- 2 Knoblauchzehen
- 2.5 dl Weisswein
- 5 dl Jus

Zubereitung

Für die Marinade Honig, zerstoßene Sanddornbeeren, Knoblauch und Thymianblätter vermengen und den Braten damit einpinseln. Über Nacht an einem kühlen Ort ruhen lassen. Am nächsten Tag Braten mit Salz und Pfeffer aus der Mühle würzen und scharf anbraten. Das Wurzelgemüse anrösten, mit Weisswein ablöschen und mit Jus auffüllen. Zugedeckt im Ofen bei 180 Grad für ca. 90 Minuten schmoren. Dazu grobe Polenta (Bündner Bramata) und Gemüse servieren. En Guata wünscht das Randulins Andeer.



info@steinbockpasta.ch

BUCHTIPP

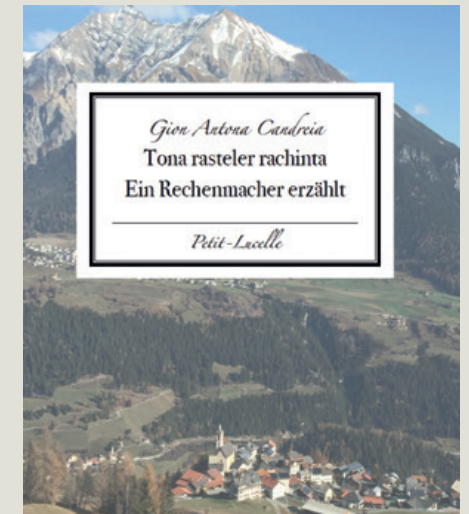
Gion Antona Candreia «Tona rasteler rachinta | Ein Rechenmacher erzählt»

Text – Flurina Kunfermann

1974 erschien das Buch «Schi grond è chel pitschen mond» («So gross ist meine kleine Welt») von Gion Antona Candreia, Kleinbauer und Rechenmacher aus Stierva. 59 Kurzgeschichten erzählten vom kargen Leben der Vorfahren und fanden grossen Anklang in und um Stierva. Die Geschichten waren nicht neu, hatte Gion Antona Candreia schon immer Gehörtes und Erlebtes handschriftlich festgehalten und war bekannt für sein Erzähl-talent. Auf die Idee einer Publikation brachte ihn sein guter Freund und Schriftsteller Gion Peder Thöni. Das nötige Geld für eine Schreibmaschine verdiente Gion Antona Candreia mit über 70 Jahren in harter Arbeit beim Tiefbauamt. So kam es, dass «Tona rasteler», wie Gion Antona Candreia auch genannt wurde, kurz vor der Pension zum populären Volksschriftsteller wurde.

Auch der Autor Linard Candreia weiss um den Wert des jahrzehntlang vergriffenen Buches. Er setzte sich zusammen mit Gion Antona Candreias Neffen Hans Friberg erfolgreich für einen Nachdruck von einer Auswahl der Geschichten ein. Entstanden ist ein surmeirisch-deutsches Buch, in welchem auch bisher unveröffentlichte und unbekanntere Texte berücksichtigt wurden. 20 Geschichten erzählen von Naturgewalten, schwarzen Tagen und Abschied. Aber auch von Heimkehr, Widerstand und Zusammenhalt. Von gelungenen Streichen, beglichenen Schulden und gewieften Ausreden. Von grossen Reisen, Krämerinnen aus Italien und den ersten Skis in Stierva.

Am eigenen Leib erlebte, gehörte, weitergereichte und über Jahre gesammelte Geschichten, die zusammen mit alten und neueren Fotos sowie Archivdokumenten Geschichte bewahren. Ein kostbares Buch, welches den Lesenden ein Gefühl für die rätoromanische Sprache und die Region Surmeir gibt.



INFORMATION

Der Buachlada Kunfermann räumt seit Anfang des Jahres der Dreisprachigkeit des Kantons Graubündens mehr Platz ein: Neben dem erweiterten rätoromanischen Sortiment finden sich in Thuis jetzt auch italienische Bücher – eine Buchhandlung, tres lungatgs e molta lettura!



buachlada.ch



Besuchermonitoring im Naturpark Beverin

Text – Fabian Freuler

Der Naturpark Beverin ist nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel für Outdoorsportler*innen. Ob auf dem Mountainbike, auf Ski oder zu Fuss, die vielfältige Berglandschaft wird auf unterschiedlichste Weise erkundet. Führt das zu Konflikten? Und falls Ja: Wo genau? Diese Frage möchten die Forschenden der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Naturpark Beverin mit einer mehrjährigen Besucherzählung beantworten.

Aufmerksame Wandernde, Biker*innen und Bergliebhaber*innen haben sich allenfalls gewundert: Was ist das für ein Metallkasten dort drüben am Baumstamm? Womöglich eine Wildtierkamera? Das wäre naheliegend, ist doch die Anzahl Wildtiere im Naturpark beeindruckend gross. Jedoch ist der Zweck aktuell ein anderer.

Im Frühjahr 2023 werden im Naturpark-Perimeter – wie in den Jahren davor – mehrere automatische Kameras, Infrarotsensoren und Induktionsschlaufen entlang von beliebten Wanderwegen und Bikerouten aufgehängt. Läuft jemand durch oder fährt

mit dem Fahrrad vorbei, wird das von den Zählgeräten festgehalten. Ein Programm verpixelt die Kamerabilder und ein Algorithmus erkennt im Bild, ob die Person zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs ist. Die Infrarotsensoren zählen die Anzahl vorbeigehender Outdoorsportler*innen, wogegen Induktionsschlaufen ergänzend zwischen Wanderer*innen und Mountainbiker*innen unterscheiden können.

Mit all diesen Daten untersuchen die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Naturpark Beverin die zeitliche und räumliche Frei-



zeitnutzung im Naturpark. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen, allfällige Nutzungskonflikte zwischen Mensch und Natur – insbesondere Wildtieren – zu erkennen und zu entschärfen.

Das Besuchermonitoring trägt bereits erste Früchte. So konnte ein Wanderweg auf der Alp Nurdagn, der nicht klar gekennzeichnet war, verlegt werden. Er führt nun nicht mehr direkt durch ein Flachmoor nationaler Bedeutung, sondern die Besucher*innen werden über eine Holzbrücke und auf einem Wanderweg um diesen sensiblen Lebensraum geführt. Flachmoore reagieren sehr empfindlich auf Trittschäden und brauchen Jahrzehnte, um sich zu regenerieren.

Das Projekt läuft noch bis mindestens 2024 und ist breit abgestützt. Vertreter des Tou-

risimus, des Outdoorsports, der Gemeinden, der Wildhut und des Kantons wirken in einer Begleitgruppe mit. Schon nach Halbjahrzeit der Datenerhebung ziehen die Projektleitenden ein positives Zwischenfazit: Die Besucher*innen im Naturpark Beverin halten sich Sommer wie Winter weitgehend an die Regeln und bleiben auf den vorgegebenen Wegen. Die positive Besucherlenkung ohne Verbote funktioniert. Sowohl der Mensch mit seinem Bedürfnis nach Bewegung und frischer Luft, wie auch Wildtiere und Natur in ihrem Habitat, finden im Naturpark Beverin Platz nebeneinander.



naturpark-beverin.ch/besuchermanagement



Digitales Solarquiz Tenna

Text – Manuel Schneeberger

Strommangellage – das Wort des Jahres 2022! Nicht für Tenna. Das Dorf produziert so viel Solarstrom pro Kopf wie nur wenige Orte in der Schweiz. Im neuen digitalen Solarquiz Tenna werden interessante Themen rund um die Solarenergie aufgegriffen. Die thematische Auseinandersetzung erfolgt interaktiv über das eigene Smartphone.

Das digitale Solarquiz Tenna ist ein neues Sensibilisierungsangebot im Naturpark Beverin. Es ist alles dabei, um beim nächsten Gespräch über Solarenergie voll aufzutrupfen. Angefangen bei der Frage, warum wir überhaupt Solarstrom produzieren, über Fördermassnahmen bis hin zu technischen Aspekten. Das Wissen wird in kurzen informativen Texten und Grafiken vermittelt. Hinzu kommen aber auch Interview-Ausschnitte und Videoclips. Darin erklären die Tenner*innen selbst spannende Hintergründe zu ihren Solaranlagen. Wer das Quiz absolviert, wird im Dorf zu vier Themenbereichen geführt. Diese sind allesamt zu Fuss erreichbar – im Winter wie auch im Sommer.

Tenna ist für dieses Projekt besonders gut geeignet, da es für seine Solaranlagen über die Region hinaus bekannt ist. Und das nicht ohne Grund: Die Solarstromproduktion pro Kopf ist 12-mal höher als der Schweizer Durchschnitt, und der weltweit

einzigartige Solarskilift gilt bis heute als Pionierprojekt mit Vorzeigecharakter. Ein Highlight ist die speziell angefertigte Solarbank. Was die kann und welche Überraschung hier bereitsteht? Geht hin und findet es heraus. Verraten sei an dieser Stelle schon: Wer das Quiz spielt, erweitert nicht nur seinen Horizont in Sachen Solarenergie, sondern gewinnt mit etwas Glück eine Tageskarte für den Solarskilift.

INFORMATIONEN

Im Frühling 2023 wird das Solarquiz im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit Solarpartnern aus der Region eingeweiht. Das Sensibilisierungsangebot richtet sich an Erwachsene und kann mit dem Smartphone über die App «Actionbound» gespielt werden.



Welche Entwicklung wollen wir für unsere Region?

Text – Marco Lier

Die Region Viamala überarbeitet im Verlauf des Jahres 2023 ihre regionale Standortentwicklungsstrategie komplett. Dabei geht es um die grundlegenden Fragen, wie wir die Entwicklung unserer Region sehen. Was ist uns wichtig? Was möchten wir fördern? Und wie sehen wir unsere Zukunft?

Die Region Viamala wollte für diese Überarbeitung ihrer Standortentwicklungsstrategie keine akademische Arbeit im stillen Kämmerlein in Auftrag geben. Im Gegenteil, sie nimmt diese Aufgabe zum Anlass, den Prozess breiter aufzugleisen und in die Bevölkerung zu tragen. In einem ersten Schritt haben wir in zwei Zukunftsdialogen mit etwa 35 zufällig ausgewählten Einwohner*innen der Region die aktuellen Fragen für die Bevölkerung identifiziert. Diese Zukunftsdialoge fanden im März in Andeer und Scharans statt und stellten den Startschuss dar. Sie lieferten uns viele Hinweise darauf, wo der Bevölkerung der Schuh drückt und welche Ideen und Wünsche vorhanden sind.

Diese Ideen und Gedanken werden wir im April und August in zwei Regionalforen in einer kleinen Begleitgruppe von erfahrenen Persönlichkeiten diskutieren und schärfen. Diese Personen sind keine Vertreter der Politik, der Gemeinden oder von Verbänden; sie sollen die Region als Ganzes im Blick haben und ihre jeweilige Expertise einbringen. Im Sommer kommt dann aber noch

einmal die Bevölkerung zum Zug: Von Juni bis August kann sie auf einer Internet-Plattform die bisher eingegangenen Ideen, Pläne, Thesen und Vorschläge kommentieren, ergänzen und bewerten. Ziel ist, dass wir die generierten Ideen einem ersten Praxistest unterwerfen und weiter konkretisieren können. Erst am Ende dieses Prozesses wird sich die Politik wieder mit dem Thema befassen. Unsere 19 Gemeinden werden das Resultat dieses Strategieprozesses – möglichst konkrete Ziele, Schwerpunkte und Projekte – im November begutachten und diskutieren. Ab 2024 soll dann eine ständige Begleitgruppe als «Forum Region Viamala» die Umsetzung unserer Projekte und die ständige Weiterentwicklung unserer Regionalstrategie begleiten.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine breite Beteiligung der Bevölkerung – inklusive der Zweitheimischen und der Diaspora – und wir sind gespannt auf die vielen Ideen aus allen Ecken der Region und von allen Altersklassen!



Von zu Hause die Alp sehen

Text – Jolanda Rechsteiner

Toni Bobe bezieht im Sommer 2023 zum 14. Mal seine Sommerresidenz – die Grossalp. Die Ruhe und Abgeschlossenheit, die Zusammenarbeit im Team, mit den Kühen und der Betrieb in der Sennerei, das ist Freiheit für ihn.

In Bayern aufgewachsen und die Berge und Natur lieben gelernt, war für Toni Bobe bald klar, dass die Berge sein Zuhause sind. Ein Schlüsselerlebnis für ihn war, als er auf dem Abstieg von einem Berg vor einer Almhütte den Senn sitzen sah. Ja, so sollte es sein – am Abend nicht zurück ins Tal müssen. Nach der Lehre als Schreiner zog es ihn schnell wieder hinauf auf die Alpen, auf welchen er als Jugendlerner sehr viel Zeit verbracht hatte. Denn damals blieben die meisten Almhütten in Bayern auch im Winter zugänglich.

Begonnen hat er auf Jungvieh-Almen in seiner bayerischen Heimat. Er kaufte sich aber auch eine Kuh und Ziegen und hat sich mit deren Milch das Käsen selbst bei-

gebracht. Er wollte es aber richtig lernen. Für ihn war der Weg auf eine Schweizer Alp die logische Folge, um das Handwerk des KäSENS zu erlernen. Auf der Suche nach einer Stelle ist er auf die Tenner Alp gestossen, wo er 1988 den ersten Alpsommer in der Schweiz verbrachte und insgesamt acht Sommer blieb. Und dann hat er «seine» Alp gefunden. Die Grossalp – zuhinterst im Safiental, abgeschieden, aber sehr gut eingerichtet. Nach über 20 Alpsommern im Safiental, Bündner Oberland und im Wallis hat Toni seine Zelte im Safiental im Jahr 2011 fest aufgeschlagen.

Fragt man Toni, warum es ihn immer wieder auf die Alp zieht, kommt er ins Schwärmen. Das sind die Gerüche von Stall und Rauch,



Toni Bobe ist seit 2010 auf der Grossalp am Käsen sein Raclettkäse ist bei seinen Hotelgästen sehr beliebt

die frische Luft, die Berge, die Flora, die Ruhe, Abgeschlossenheit und die unglaublich schönen Stimmungen am frühen Morgen oder am Abend. Es ist aber auch die Zusammenarbeit mit den Kühen. Obwohl er als Senn vor allem für den Alpbetrieb und die Milchverarbeitung verantwortlich ist, lässt er es sich nicht nehmen, jeden Morgen die rund 80 Tiere von der Weide zu holen, um mit ihnen vor Tagesanbruch im Stall zu sein. Aber auch das Zusammenspiel des Alp-Teams ist für ihn sehr zentral. Nur wenn das Team harmonisiert und etwa den gleichen Humor hat, kann der strenge Alpalldag erfolgreich bewältigt werden.



Die Kühe werden über die Rabiusa auf eine frische Weide getrieben

Toni stellt neben Alpkäse, welchen er mit der eigenen Sirten-Kultur fertigt, ganz viele Sorten Raclettkäse her. Da werden zum Beispiel Thymian, Brennnessel, Bärlauch, Preiselbeeren, Pfefferminz oder Alpenrosen beigemischt. Was in der Nähe wächst, wird selbst gesammelt. Das Käsen auf der Alp braucht sehr viel Erfahrung und vor allem muss der Käseprozess im Verlaufe des Sommers ständig angepasst werden. Circa eine halbe Tonne kauft er der Alpgenossenschaft und Bauern ab. Damit verwöhnt er im Winter die Gäste im von ihm geführten Hotel Camana. Von dort sieht er «seine» Alp, was schon immer sein Traum war – von zu Hause die Alp sehen.

DIE GROSSALP IN ZAHLEN

- ca. 80 Milchkühe
- ca. 60 000 l Milch
- ca. 6.5 Tonnen Käse
- ca. 550 kg Alpbutter
- 20 – 25 Alpschweine
- 1 Hund
- Einige Hühner und 3 Hastruthähne (für den Eigenbedarf)

VORTRAG «ZECKENAUSBREITUNG IM BERGGEBIET»

Die Zeckenausbreitung auf über 2000 m ü. M. ist eine Folge der Klimaveränderung. Im Vortrag geht der Zeckenexperte auf die herausragenden Fähigkeiten des Schadorganismus ein und schärft das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Zecken bei Outdooraktivitäten.

Mittwoch, 19. April 2023, 20 Uhr, Versam Kirchgemeinderaum



naturpark-beverin.ch/jahresthema



SPORTZ AND BEATZ THUSIS

Outdoor-Sport-Erlebnisse umrahmt von fetten Beatz in lockerer Festival-Atmosphäre und coolen Parties mit DJ's! Und das mit freiem Eintritt, ausser dem Hauptkonzert am Samstagabend.

14. – 16. April 2023



sportzundbeatz.ch

CELEBRATIONROAD

Im Rahmen des Jubiläums der Commercialstrasse fahren historische Fahrzeuge durch unsere Region und feiern den Zeitgeist der damaligen Epochen. Die Teilnahme/Mitfahrt ist für alle offen und Zuschauer sind herzlich willkommen.

Samstag, 08. Juli 2023 (tagsüber), Strecke Chiavenna, Splügenpass, San Bernardino, Thusis



celebrationroad.ch
commercialstrasse.ch



VERANSTALTUNGSKALENDER

Sämtliche Anlässe, Kurse und Ausstellungen finden Sie jederzeit im Online-Veranstaltungskalender.

viamala.ch/veranstaltungen
safiental.ch/veranstaltungen